



Amts- und Mitteilungsblatt
LANDKURIER

der Gemeinde Nobitz sowie der zu erfüllenden Gemeinde Göpfersdorf



WWW.NOBITZ.DE

11. JAHRGANG | 29. JULI 2023 | AUSGABE 15/2023

SOMMERKINO

auf Bauch's Hof in Ehrenhain

**Was nicht passt,
wird passend gemacht.**

"Eine ungemein vergnügliche Komödie"

12.08.2023

**Beginn 17:00 Uhr mit Live-Musik
von TOM & JANET**

Filmstart gegen 21.30 Uhr

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Es lädt der Feuerwehrverein Ehrenhain e.V.

Amtlicher Teil

GEMEINDE NOBITZ



Bibliotheken geschlossen

In der Zeit vom 28. August bis 15. September 2023 bleiben die Bibliotheken in Nobitz und Ehrenhain geschlossen. Ab dem 19. September 2023 sind die Bibliotheken wieder wie gewohnt geöffnet:

Nobitz dienstags 09:00 – 12:00 Uhr
 donnerstags 12:00 – 17:00 Uhr

Ehrenhain dienstags 13:00 – 15:00 Uhr

Für Anfragen bezüglich Ausleihe, Verlängerung und Vorreservierung von Medien sind die Bibliotheksmitarbeiterinnen unter Tel.: 03447 375466 (während der Nobitzer Öffnungszeiten) oder per E-Mail an: bibliothek@nobitz.de erreichbar.

i. A. Graichen, Leiter Haupt- und Ordnungsamt

Information

zur Umsetzung der dezentralen Abwasserentsorgung nach dem Thüringer Wassergesetz im Verbandsgebiet des Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL)

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL) hat in seinem derzeit gültigen Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) Grundstücke ausgewiesen, in denen eine dauerhaft dezentrale Abwasserentsorgung vorgesehen ist. Das heißt, diese Grundstücke werden nach dem derzeit gültigen ABK dauerhaft nie an eine zentrale Kläranlage, zur Reinigung des häuslichen Abwassers, angeschlossen.

Für diese Grundstücke ist von den jeweiligen Eigentümern eine dem Stand der Technik entsprechende vollbiologische Kleinkläranlage, in einer angemessenen Frist, zu errichten.

Für den Ersatzneubau oder die Nachrüstung von Kleinkläranlagen hat der Freistaat Thüringen ein Förderprogramm aufgelegt. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.aufbaubank.de/Foerderprogramme/Kleinklaeranlagen#foerderprogramme bzw. unter www.zal-wilchwitz.de.

Alle Eigentümer der betroffenen Grundstücke werden durch die zuständige untere Wasserbehörde des Landratsamtes Altenburger Land (bei Einleitungen direkt in ein Gewässer) bzw. vom Zweckverband Altenburger Land (bei Einleitungen in einen Teilortskanal) angeschrieben.

Darüber hinaus möchten wir alle Grundstückseigentümer, die über eine Grundstückskläranlage verfügen, auf die satzungsgemäße Entsorgung des Fäkalschlammes gemäß § 14 Entwässerungssatzung des ZAL (EWS) hinweisen. Aus gegebenem Anlass sei insbesondere auf die Entleerungszyklen (§ 14 Abs. 1 EWS) sowie die Saugfähigkeit des Fäkalschlammes (§ 14 Abs. 5 EWS) hingewiesen. Bitte vereinbaren Sie telefonisch mit dem jeweils zuständigen Unternehmen einen Abfuhrtermin. Die Kontaktdaten sind ebenfalls auf der Internetseite des ZAL zu finden bzw. können beim ZAL unter der Rufnummer 03447 567-310 erfragt werden.

Jens Gelbrich, Verbandsingenieur ZAL

Öffentliche Bekanntmachung

Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Nobitz hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 13. Juli 2023 nachfolgende Beschlüsse gefasst, welche hiermit bekannt gegeben werden.

Beschluss-Nr.: BUA 25/4/23/10

Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Nobitz bestätigt das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 11.05.2023.

Folgender Beschlussvorschlag wurde abgelehnt:

Beschluss-Nr.: BUA 25/5/23/11

Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Nobitz beschließt die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 35 Abs. 1 Nr. 8 BauGB zum Antrag auf Genehmigung zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage Gemarkung Gardschütz, Flur 5; Flurstück(e): 66/1 und 68/1 (Az-LRA: 2023-00327-42) gemeindliches AZ: 632.21-B24/2023

Läbe, Bürgermeister

Die Bauverwaltung informiert:

Erneuerung B 180 Ehrenhain

Der erste Bauabschnitt der momentan größten Baumaßnahme im Gemeindegebiet Nobitz ist geschafft. Nach schwierigen Verhältnissen zu Beginn des Jahres wurde der 1. Abschnitt pünktlich Anfang Juli 2023 für den Verkehr freigegeben. Dafür wurden die im Folgenden benannten Arbeiten erbracht:

Strom **70.000 €**

- Verlegung von 400 m Niederspannungskabel zzgl. 200 m Hausanschlussleitungen
- Verlegung von 120 m Mittelspannungskabel
- Verlegung von 300 m Straßenbeleuchtungskabel zzgl. 7 neuer Straßenleuchten

Gasversorgung 75.000 €

- Tieferlegung von je 40 m Gashochdruck- und Gasmitteldruckleitung in zwei Teilabschnitten

Kanal 750.000 €

- Verlegung von 370 m Schmutzwasserkanal DN 200 bis 4 m Tiefe zzgl. 120 m Hausanschlussleitung
- Verlegung von 200 m Regenwasserkanal DN 300 bis 3 m Tiefe zzgl. 90 m Hausanschlussleitung
- Verlegung von 100 m Stauraumkanal DN 1600 zur Regenrückhaltung
- Bodenaushub von über 5.000 Tonnen!

Straße 500.000 €

- Ausbau von 3.000 Tonnen alter Asphalt und Boden
- Einbau von 3.200 m² Asphalt einschl. zementgebundener Bodenverfestigung
- Einbau von 30 Straßenabläufen zzgl. 100 m Straßenentwässerungsleitung

Gehwege 200.000 €

- Setzen von 800 m neuer Granitborde
- Setzen von 500 m neuer Betonborde
- Verlegung von 900 m² neuem Betonpflaster zzgl. der Anpassungsbereiche

Bushaltestellen 30.000 €

- Herstellung von 2 behindertengerechten Bushaltestellen

Durchlass 50.000 €

- Herstellung eines Rohrdurchlasses für den Spannergraben

Gesamtkosten der Leistungen im 1. Bauabschnitt ~ 1,675 Mio. €

Dabei handelt es sich um reine Baukosten. Planungsleistungen und sonstige Baunebenkosten sind noch nicht enthalten.

Wie vorgesehen haben die Arbeiten für den 2. Bauabschnitt am 3. Juli 2023 begonnen. Auch hier stehen die Verantwortlichen wieder wie folgt zur Verfügung: Grundsätzlich findet mittwochs, um 10:00 Uhr, in der Kantine des Agroservice die Bauberatung statt, zu der Betroffene und Interessierte ihre Anliegen u. ä. auch gern persönlich vortragen können. Für laufende Bauabstimmungen steht der Polier (Herr Naumann, Tel.: 0172 3795615) zur Verfügung. Anfragen können auch weiterhin an die Bauverwaltung der Gemeinde Nobitz (Tel.: 03447 5133-32 oder 5133-34) gerichtet werden. Zu den privaten Hausanschlüssen der Wasserver- und Abwasserentsorgung laufen bereits die Abstimmungstermine. Für die Stromversorgung erhalten alle betroffenen Eigentümer rechtzeitig vor Ausführung separate Anschreiben, in denen die entsprechenden Ansprechpartner mit ihren Kontaktdaten benannt sind.

Allen Auftraggebern ist bewusst, dass die Einschränkungen und die mit der Vollsperrung verbundenen verlängerten Fahrtwege auch weiterhin für viele Bürger enorme Beeinträchtigungen bedeuten. Um Verständnis und Rücksichtnahme wird gebeten.

i. A. Bräuninger, Leiterin Bauverwaltung

Ende Amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

VERWALTUNGSBEREICH ERFÜLLENDE GEMEINDE

Veranstaltungen/Hinweise

Wann?	Was/Wer/Wo?	Infos
28. – 30.07.	Sommerkabarett Nörgelsäcke, Garbisdorf	LK 14/23
30.07.	Rotkäppchen, KH Engertsdorf	
31.07.	Rumpelstilzchen, KH Engertsdorf	
04. – 06.08.	Sommerkabarett Nörgelsäcke, Garbisdorf	LK 14/23
12.08.	Sommerkino, Ehrenhain	Titel
14.08.	Altenburger Musikfestival, Garbisdorf	LK 14/23
23.08.	Buchlesung mit Sektfrühstück, Langenleuba-Niederhain	LK 14/23
28. – 30.08.	Kräuterkochkurs, Garbisdorf	LK 14/23

Adventure is waiting
GET OUTSIDE

Fahrradtour
mit Outdoorübernachtung
16.-18.08.2023

100km Gesamtstrecke
Übernachtung im Freien
für 12-18jährige

ANETT BERNHARD: 01756202466
ANMELDESCHLUSS: 08.08.2023

Integrierter SozialraumStandort
BASE

Projektaufruf

der Partnerschaft für Demokratie Altenburger Land für das 2. Halbjahr 2023

Wir fördern Ihre Projekte rund um die Themen Demokratieförderung, Vielfaltsgestaltung, Extremismusvorbeugung. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie das Landesprogramm „Denk bunt“ gewährt über die Partnerschaft für Demokratie Altenburger Land für die zweite Ausschreibungsphase 2023 Fördermittel für Projekte von Trägern, die sich in unserem Landkreis mit folgenden Themenfeldern auseinandersetzen

- Stärkung der sozialen Integration durch besondere Wertschätzung und Stärkung der Zivilgesellschaft (z. B. Workshops, Informationsabende, Kino- und Theaterprojekte, Fortbildungen)
- historische und politische Bildung im Umgang mit der lokalen Geschichte des Altenburger Landes (z. B. Projekte, die sich mit der örtlichen Geschichte im Nationalsozialismus oder der DDR auseinandersetzen)
- Entwicklung zu einer inklusiven Gesellschaft und die Einbindung aller benachteiligten Menschen (z. B. Schaffen von Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten, interkulturelle Veranstaltungen)
- Aufklärung über Populismus und undemokratische Tendenzen (z. B. Informations- und Aufklärungsveranstaltungen, Argumentationstraining)

Sie haben eine Projektidee?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Telefon: 03447 551095 oder 03447 551096

E-Mail: kontakt@lap-altenburgerland.de

www.lap-altenburgerland.de

Ihr Koordinierungsteam

der Partnerschaft für Demokratie Altenburger Land

Kanutour

10.08.2023
für 12-18jährige

Anmeldung bis 03.08.2023
unter: 01756202466
(Anett Bernhard)

THE BASE →

Große Seniorenmesse im „Goldenen Pflug“

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Uwe Melzer und Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann veranstaltet der Seniorenbeirat des Altenburger Landes **am 23. August 2023** eine große Seniorenmesse. In der Zeit **von 10:00 bis 17:00 Uhr** wird sich in der Stadthalle „Goldenen Pflug“ in Altenburg alles darum drehen, wie ein gutes Leben im Alter gelingen kann. Das Motto lautet: „Leben genießen, Unterstützung finden, Vorsorge treffen“.

„Rund 30 Aussteller – Unternehmen, Vereine und Institutionen – informieren über altersgerechte Dienstleistungen und Freizeitangebote. Es wird um betreutes Wohnen und um Pflege gehen, um Mode, Bildung und Kultur, um hauswirtschaftliche Dienstleistungen, gesunde Ernährung und auch ums Reisen. Zudem werden verschiedene Produkte zum Kauf angeboten“, informiert die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Carina Michalsky, die die Messe gemeinsam mit dem Seniorenbeirat organisiert hat. Auf die Besucher warten außerdem drei interessante Kurzvorträge. Der erste widmet sich um 10:30 Uhr dem Thema Sicherheit im Alter – Referent ist hier der Polizist und Opferschutzbeauftragte Andreas Barth. Wie man sich im Internet sicher bewegt, seine persönlichen Daten schützt und möglichst nicht auf Betrüger hereinfällt, darum geht es um 12:00 Uhr im Vortrag des Datenschutzbeauftragten Uwe Fischer aus dem Landratsamt. Schließlich startet um 13:30 Uhr noch ein Erste-Hilfe-Kurs.

Auch ein kleines Rahmenprogramm haben die Organisatoren vorbereitet. So etwa wird die Arbeitsgemeinschaft „Skat“ des Altenburger Lerchenberggymnasiums, die vom langjährigen Seniorenbeiratsmitglied Dieter Schwenke geleitet wird, zum Mini-Skat einladen. Die Schüler der AG wollen gemeinsam mit den Messebesuchern Skat spielen. In vier Spielen wird der Sieger ermittelt und unmittelbar danach auch die Preisvergabe vorgenommen.

Willkommen zur Messe sind nicht nur Ruheständler, sondern natürlich auch alle Angehörigen, die ihre Seniorinnen und Senioren daheim oder in einer Pflegeeinrichtung unterstützen. Im „Goldenen Pflug“ wird es am Veranstaltungstag ausreichend Sitzmöglichkeiten geben. Der Zugang zur Messe ist barrierefrei. Unmittelbar vor der Stadthalle halten Stadt- und Linienbusse der THÜSAC. Das Parken ist gebührenpflichtig in der Tiefgarage des „Goldenen Pfluges“ möglich; von hier aus führt ein Fahrstuhl bis in den Veranstaltungsbereich. Es gibt Kaffee, Kuchen und einen kleinen Imbiss. Der Eintritt ist frei.

Jana Fuchs, Öffentlichkeitsarbeit Altenburger Land

Behindertenbeauftragte Katrin Meißner

Funktion im Landratsamt neu besetzt

Manche werden vom Schicksal auf harte Proben gestellt. Zum Beispiel dann, wenn ein Mensch mit einer Behinderung leben muss. „Das ist oft nicht nur für die Betroffenen schlimm, sondern auch für die Angehörigen“, sagt Katrin Meißner. Seit Dezember ist sie im Landratsamt des Altenburger Landes als Behindertenbeauftragte die neue Ansprechpartnerin für die Probleme und Angelegenheiten von Personen mit Handicap und deren Familien.

Doch Meißner ist in dieser Funktion nicht nur Kontaktperson. „Ein großer Teil meiner Arbeit besteht darin, Bauanträge zu prüfen.“ Denn laut Thüringer Bauordnung müssen unter bestimmten Bedingungen öffentliche aber auch private Bauten barrierefrei sein. Ob die Vorgaben eingehalten werden, ist von ihr zu kontrollieren.

„Behinderungen können auf vielfältige Weise auftreten. Das reicht von den Seh- und Hörgeschädigten bis hin zu Menschen, die körperlich oder geistig eingeschränkt sind“, sagt Meißner. Auch wenn bereits viel erreicht wurde, Behinderte stoßen immer noch auf viele Barrieren. Deshalb gehört zu ihrer Tätigkeit ebenfalls Lobbyarbeit für die Betroffenen.

Diese und deren Familien berät Meißner auch persönlich, etwa beim Beantragen eines Behinderungsgrads oder von Fördergeldern. Die Vermittlung von Ansprechpartnern ist ein weiterer Schwerpunkt. Nach vorheriger Terminvereinbarung könne sich jeder mit Problemen rund um die eigene Behinderung oder die eines Angehörigen an sie wenden.

Kontakt:

Behindertenbeauftragte des Altenburger Landes
Katrin Meißner

Telefon: 03447 586-443

E-Mail: behindertenbeauftragte@altenburgerland.de

i. A. Jörg Reuter,

Öffentlichkeitsarbeit Landratsamt Altenburger Land

GEMEINDE NOBITZ



Rentnertreff

ehem. Baustoffkombinat Nobitz

Am Freitag, dem 8. September 2023, 17:00 Uhr,
treffen wir uns in der Straßenschänke Langenleuba-Niederhain.

Meldungen an B. Pötzsch, Tel.: 034494 80229.

Tischtennis – Saisonabschluss und Ausblick

Die Nachwuchsabteilung des TSV Lehndorf kann, mit wenigen Einschränkungen, auf ein wiederum erfolgreiches Spieljahr zurückblicken. Während unsere 1. Jugendmannschaft in der Bezirksliga viel Lehrgeld lassen musste, sich aber leistungsmäßig durch die hohen Herausforderungen erheblich gesteigert hat, konnte unsere 1. Schülermannschaft ihren Vorjahrestitel als Kreismeister erfolgreich verteidigen. Mit einem 5. Platz gelang der neu formierten 2. Schülermannschaft eine solide Platzierung im Mittelfeld. Die 2. Jugendmannschaft konnte dank Unterstützung aus dem Schülerbereich ihre Saison ebenfalls auf einem 5. Platz im Kreismaßstab beenden.



Auch die Einzelwettbewerbe verzeichneten gute und sehr gute Bilanzen. Mit sechs bzw. fünf Qualifizierungen für die Bezirks-Einzelmeisterschaften bzw. -Ranglistenturnieren konnten sich die Nachwuchsspieler des TSV Lehndorf profilieren. Besondere Erfolge erzielten dabei Fiene Seythal (Mädchen U15) und Timo Börngen (Jungen U11). Fiene erkämpfte sich einen 3. Platz bei den Bezirks-Einzelmeisterschaften und holte sich gemeinsam mit Janina-Sophie Hecht (Frauenprießnitz) den Bezirksmeistertitel im Doppel. Im Bezirks-Ranglistenturnier holte sie sich den 2. Platz und qualifizierte sich über Platz 9 der Landes-Vorrangliste für die TOP 10 des Landesverbandes. Timo konnte sich durch Platz 5 der Bezirks-Rangliste erstmalig für die Landes-Vorrangliste qualifizieren.

Zum Saisonabschluss erhielt der TSV Lehndorf eine Einladung des SV Aufbau Altenburg zu einem orientierenden Leistungsvergleich im Schüler- und Jugendbereich. Mit je einer Mannschaft in beiden Altersklassen konnte sich der TSV Lehndorf deutlich durchsetzen. Für Aufbaus Jugend, die im kommenden Jahr mit ihrer Mannschaft in der Bezirksliga antreten wollen, war es ein Hinweis darauf, an einigen Stellen bis zum Saisonbeginn 2023/24 noch einmal intensiv nachzulegen, um (zumindest ohne Joker Hannes Hüttig) nicht gleich ins Hintertreffen zu geraten. ▶

Mit ein paar Rostern und Getränken für alle sorgte Aufbau für eine entspannte Turnieratmosphäre abseits der Tische. Mit einem kleinen „Linkshänderturnier“ in Saara fand für die Spieler der Schüler- und Jugendmannschaften das Spieljahr 22/23 seinen Abschluss. Im kommenden Spieljahr wird der TSV Lehndorf wieder durch je zwei Jugend- und zwei Schülermannschaften auf Kreisebene vertreten sein.

Der Erwachsenenbereich verzeichnete eine ähnliche Ergebnisstruktur. Während sich unsere 1. Mannschaft sicher im Mittelfeld ihrer Staffel der 3. Bezirksliga platzieren konnte, musste unsere 2. Mannschaft den Abstieg aus der Kreisliga in die 1. Kreisklasse hinnehmen. Somit trifft sie im kommenden Spieljahr vereinsintern auf die 3. Mannschaft, die nach einer unerwartet guten Saison in der 2. Kreisklasse Staffelsieger wurde und sich damit den Aufstieg in die 1. Kreisklasse erkämpfen konnte.

In der neuen Saison stellt sich für den TSV Lehndorf sogar eine 4. Mannschaft den Herausforderungen in der 2. Kreisklasse.

Die Einzelwettbewerbe im Erwachsenenbereich konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Kreismeisterschaften und die Folgewettbewerbe auf Bezirks- bzw. Landesebene. Hier krönte Marcel Keisler seine bisherige Laufbahn mit dem Kreismeistertitel 2022 und holte diese Trophäe damit erstmalig in der Vereinsgeschichte nach Lehndorf. Marcus Nicklaus mit einem 3. Platz im Herrenbereich und Aimée Hartung mit einem 2. Platz bei den Damen rundeten die erfolgreiche Saison ab.

Auch wenn sich alle eine Sommerpause verdient haben, wird für Unentwegte der Trainingsbetrieb über die Ferienzeit hinweg aufrechterhalten, so dass alle die Möglichkeit haben, gut gerüstet das Spieljahr 2023/24 zu beginnen.

Rolf Hoppe, TSV Lehndorf e. V.

Thüringer Innenminister auf Sommertour in Mockern und Saara

Themen: Neubau Feuerwehr und Hochwasserschutzmaßnahmen

Im Rahmen der diesjährigen Sommertour besuchte der Thüringer Innenminister Georg Maier am 11. Juli 2023 den Kreisfeuerwehrverband Altenburger Land e. V. auf Nobitzer Gemeindegebiet. Im Mittelpunkt des zweistündigen Arbeitsbesuchs standen Besichtigungen des Mockerner Feuerwehrgerätehauses und des aktuell in Neugestaltung befindlichen Geländes der alten Mühle, auf welchem eine umfangreiche Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme

„HW 2013“, gefördert durch das TLBV sowie eine Hochwasser-Schutzanlage mit und für die TLUBN in Saara, sowie eine Diskussion auf Augenhöhe im Saaraer Feuerwehr-Vereinsraum.

Mit vor Ort waren Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes mit ihrem Vorsitzenden, Andreas Hofmann, sowie der Nobitzer Bürgermeister Hendrik Läbe und Landrat Uwe Mälzer. Auch mit anwesend waren der Ponitzer Bürgermeister Marcel Greunke, der amtierende Bürgermeister und zugleich Stadtbrandmeister von Gößnitz, René Toll, der Kreisbrandinspektor Florian Körner, Vertreter der Gemeindeverwaltung, der Ortsbrandmeister Thomas Grünler, sein Stellvertreter Thomas Hummel wie auch weitere Wehrleiter und Kameraden der Feuerwehr. Einige Kameraden der Mockerner Feuerwehr sowie die Leiterin der Jugendfeuerwehr Lehndorf, Steffi Heidel, ließen sich die Möglichkeit des persönlichen Austauschs ebenfalls nicht entgehen.

Station 1: Geplanter Neubau des Feuerwehrgerätehaus in Mockern

Der erste Treffpunkt war das Mockerner Feuerwehrgerätehaus, wo die Entwürfe für den geplanten Neubau des Gebäudes mit Zentrallager, Wasserwehr, Schulungsraum und Vereinshaus vorgestellt und diskutiert wurden. Die Gründe für den Neubau, der bereits seit vielen Monaten auf der Nobitzer Agenda ganz oben steht, sind vielfältig. Das derzeitige Gebäude ist in einem für ein Feuerwehrgerätehaus schlechten baulichen Zustand und auch die Ausstattung ist längst nicht mehr zeitgemäß. Auch ein Verlust von Mitgliedern aufgrund der schlechten Bedingungen stehe zu befürchten. Das solle in jedem Fall verhindert werden und dafür setzt sich vor allem die Feuerwehr, aber auch die Verwaltung ein.



Erste Station: Besuch des Mockerner Feuerwehrgerätehauses

Was Innenminister Maier mit als Erstes ins Auge fiel, war, dass „die Feuerwehr junggeblieben ist, der Standort hat Zukunft. Die Feuerwehr ist intakt und lebendig und das will ich auch am Leben halten.“ Ein starkes Zeichen und natürlich auch eine Wertschätzung für

die Mockerner Kameraden, die sich sichtlich über die Hoffnung schöpfenden Aussagen des Ministers im Hinblick auf eine Förderung durch den Freistaat freuten. Letztendlich könne aber auch das Ministerium lediglich seinen Beitrag leisten, den großen, vor allem auch finanziellen Kraftakt habe die Gemeinde zu stemmen, betonte Maier abschließend.



Bürgermeister Hendrik Läbe (li.) erklärt Innenminister Georg Maier (2. v. l.) die Entwürfe.

Nach der ersten Planungsphase wurde das Gesamtvorhaben (Feuerwehr, Vereinshaus, Zentrallager und Wasserwehr) mit 3.500.000 € veranschlagt und mit einer 75 %igen Förderung mit 875.000 € Eigenmittel gerechnet. Durch den Entfall des LEADER-Bonus (10 %) Ende 2022 und der Teuerung aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation erhöhten sich die Baukosten auf 5.000.000 € und der Eigenanteil bei 65 %iger Förderung auf 1.750.000 €. Selbst bei Reduzierung des Vorhabens auf Feuerwehr und Vereinshaus (als Schulungsmöglichkeit) und einer Reduktion der Ausstattung sowie Einsparungen bei den Außenanlagen werden Gesamtkosten von 3.000.000 bis 3.500.000 Euro anfallen und bei 65 %iger Förderung (TLLLR/Dorfererneuerung) bis 1.225.000 Euro Eigenmittel auf die Gemeinde zukommen. Die erhöhte Förderung von 75 % ist also zwingend erforderlich, um das Projekt realisieren zu können.

Station 2: Hochwasserschutz- und Schadensbeseitigungsmaßnahmen auf dem alten Mühlengelände in Saara

Mit viel Optimismus und Hoffnung im Gepäck führen alle zum alten Mühlengelände in Saara, bei dem die Neugestaltung des Areals bereits gut vorangeschritten ist. Was natürlich am deutlichsten auffällt: Kein Gebäude steht mehr auf der jetzt freien Fläche. Der Abbruch des Wohn- und Mühlengebäudes über dem Mühlgraben war für die Umsetzung der Maßnahmen und zur Schaffung von Baufreiheit erforderlich. Das Gelände wird zudem in den kommenden Wochen weiter gestaltet und bepflanzt. Ein Naturidyll wird entstehen, was auch mit informativen Schildern lehrreich für die Besucher aufgewertet werden soll.

Erreichte Ziele auf dem Gebiet des Hochwasserschutzes und der -schadensbeseitigung gibt es einige. Der neu angelegte Mühlgraben fungiert als eine Art Umleitung zur Pleiße und wird eine eventuelle Hochwasserwelle absenken. „Wichtig zu wissen ist, dass wir das Hochwasser grundsätzlich natürlich nicht verhindern können, aber wir können die Auswirkungen minimieren. Das Gefahrenpotenzial im Bereich von Siedlungen und Hochwasserschutzanlagen ist mit 20 cm niedrigerem Wasserstand im Ernstfall erheblich eingedämmt“, betont Anja Bräuninger, Leiterin der Bauverwaltung. Auch die Abflusskapazität des Grabens wurde von 0 auf 20 m³/s erhöht, das Wehr vom ehemaligen Mühlgraben um 50 cm abgesenkt und das Gefälle geändert. Die Längsdurchgängigkeit ist jetzt vorbereitet und auch der Aufwand für die Gewässer- und Anlagenunterhaltung minimiert.



Altes Mühlengelände Saara: v. l. Bürgermeister Hendrik Läbe im Gespräch mit Innenminister Georg Maier und der Leiterin der Bauverwaltung, Anja Bräuninger.

Im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung wurden folgende Ziele erreicht: Gewässerbettberäumung, Uferinstandsetzung, Gewölbeabbruch und der Ersatzneubau einer Anliegerbrücke. Die Gesamtkosten der Hochwasserschutz-Maßnahmen belaufen sich auf 1.787.198,00 Euro.

Station 3: Offene Diskussion zum Hochwasserschutz im Saaraer Feuerwehrgerätehaus

Der dritte und letzte Treffpunkt war das Saaraer Feuerwehrgerätehaus, in dessen Vereinsraum alle abschließend zum offenen Gespräch zusammenkamen. Die Eindrücke noch ganz klar im Kopf, griff Innenminister Maier das Thema gleich auf: „Hochwasserschutz muss in vielen Teilen ganz anders gedacht werden. Wir müssen uns darauf einstellen, dass so etwas wie 2013 wieder passiert und wir müssen vorbereitet sein.“ Ein klarer Aufruf und eine klare Aufgabe, die es von allen Seiten zu bewältigen gibt. Obwohl die Thüringer Feuerwehren gut aufgestellt seien, müsse immer investiert werden. Das sei aufgrund der Preisexplosionen vor allem auch für die Beschaffung von neuer Technik, Ausrüstung und Fahrzeugen eine sehr große Herausforderung. ▶



Offene Gesprächsrunde im Vereinsraum des Lehndorfer Feuerwehrgerätehauses.

Einige Teilnehmer der Diskussionsrunde brachten sich mit Themen wie Ausbildungs- und Ehrenamtsförderung sowie Öffentlichkeitsarbeit ins Gespräch ein. Alle besprochenen Themen wurden von der persönlichen Referentin des Ministers schriftlich festgehalten und Georg Maier versprach, diese im Ministerium zu klären bzw. voranzutreiben. Gerade das Bewusstsein der Bevölkerung für die Bedeutung und die vielfältigen Aufgaben der Wehren müsse mehr geschärft werden. Aufklärungsarbeit ist dringend notwendig, denn Feuerwehreinsatz heißt eben nicht nur Brände löschen.

i. A. Rümmler, Öffentlichkeitsarbeit

Jugendfeuerwehr Wilchwitz/Lehndorf

Sommerhöhepunkte und Saisonabschluss

So ein halbes Jahr ist doch echt schnell vergangen. Schon ist Juli und in den letzten Wochen war die Nöbitzer Jugendfeuerwehr (JFW) wieder auf Achse. Die beiden Zeltlager in Burkersdorf und Pahna fanden im Juni und Juli statt. Am 5. Juli 2023 feierte die Jugendfeuerwehr Lehndorf und Wilchwitz dann ihren Saisonabschluss in Lehndorf. Das letzte Treffen vor der verdienten Sommerpause war ein voller Erfolg. 54 Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren waren vor Ort, um gemeinsam die Ferienzeit mit ihren acht Betreuern einzuläuten.



Doch bevor es zum gemütlichen Teil überging, waren noch einige Aufgaben zu erledigen. Aufgeteilt in drei rotierende Gruppen erlebte der Feuerwehr-

Nachwuchs an dem Mittwochnachmittag einiges. Eine Gruppe befasste sich mit dem Sortieren und Aufräumen der Fundsachen vom Pahna-Zeltlager und räumte die Spinde auf. Die zweite Gruppe übte sich in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen im Team unter Anleitung der Betreuer. Auf die dritte Gruppe wartete schließlich eine besondere Überraschung, denn die Polizei war mit zwei Beamten vertreten. Die beiden Polizeihauptmeister Jens Stumpf und Mario Buffleb waren mit voll ausgestattetem Einsatzwagen und umfangreicher Ausrüstung vor Ort.



Die Kinder und Jugendlichen bestaunten die vielfältige Schutzkleidung und -ausrüstung. Anfassen und Anprobieren war natürlich erlaubt und so verwandelte sich der ein oder andere Feuerwehrzögling in einen kleinen Polizeimitarbeiter mit Helm, schwerer Schutzweste und Schlagstock. Wissenswertes wurde selbstverständlich auch vermittelt. Wie läuft so ein Berufsalltag ab? Was gehört alles in ein voll ausgestattetes Einsatzfahrzeug? Wie wird man Polizist?



Nach anderthalb Stunden Theorie, Praxis, Spiel und Spaß wurde die letzte Ausbildungseinheit vor der Ferienpause offiziell beendet. Die Augen der Jugendlichen leuchteten, als einige riesige Pizzakartons geliefert wurden. Gesponserte Fassbrause, Popcorn und Gemüse rundeten das leckere Essen ab. Alle ließen es sich gut schmecken und als krönenden Abschluss kam ein „vierbeiniger Polizist“ vorbei, um zu zeigen, was ein ausgebildeter Polizeihund alles draufhat.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge, weil die gemeinsame Zeit immer so schön ist, verabschieden sich alle in die wohlverdiente Auszeit. Nach den Ferien geht es dann weiter mit der Ausbildung und den regelmäßigen, wöchentlichen Treffen der Jugendfeuerwehren in Wilchwitz/Lehndorf (Mittwoch, von 17:00 bis 18:30 Uhr).



Auf die Fragen „Wie lange bist du schon dabei? Warum bist du dabei? Was macht dir am meisten Spaß und möchtest du in der Feuerwehr bleiben?“ antworteten sechs Kinder begeistert. „Ich bin schon fünf Jahre dabei. Zur Feuerwehr bin ich über meine Freundin gekommen. Sie hat gesagt, dass es Spaß macht und ich habe meine Eltern so lange genervt, bis ich durfte. Deswegen bin ich hier und jede Woche dabei. Mir machen vor allem die Feuerwehr-Activity-Aufgaben am meisten Spaß und ich will auch künftig gern in der Freiwilligen Feuerwehr mitwirken“, strahlt die elfjährige Adele, eines der vielen Mädchen in der Jugendfeuerwehr, übers ganze Gesicht. Das macht Hoffnung, dass der Nachwuchs auch in Zukunft der Feuerwehr treu bleibt – ob im Verein oder sogar in der Einsatzabteilung.

- Weiterlesen in Teil 2 (Zeltlager der JFW in Burkersdorf vom 16. bis 17. Juni 2023, Landkurier-Ausgabe 16/2023)

i. A. Rümmler, Öffentlichkeitsarbeit

Verabschiedung der Vorschüler

Erneut ist es an der Zeit, sich zu verabschieden. Mit dem Ende des Kitajahres verlassen das Schwalbennest fünf aufgeweckte und wissenshungrige Vorschüler/-innen, welche bereit für das Schulleben sind. Für einen unvergesslichen Abschluss organisierten die Erzieherinnen dieses Jahr eine spannende und lehrreiche Alpakawanderung.

Am Freitag, dem 7. Juli 2023, starteten die Jungs und Mädchen nach Altmörbitz zum Hof von Herrn Fischer (Alpakas vom Grainchen).

Hier wurden wir herzlich begrüßt. Zunächst wurde uns der Umgang mit den Tieren erklärt und klare Verhaltensweisen besprochen. Das Zusammentreiben der Tiere beeindruckte uns gleich zu Beginn. Das Gattertor geöffnet, ein kurzer Ruf und schon marschierten die acht Alpakas Richtung Stall. Das Halftern der Tiere forderte den ersten ungewohnten Kontakt. An diesem Tag begleiteten uns die Tiere Romeo, Artus und Da Vinci. Ein Spaziergang mit einem Alpaka war für die Vorschüler ein sehr besonderer Moment.



Fast wie ein Spiegelbild ihres kommenden Schullebens reflektierte es eine unbekannte Phase, in der man mit Mut, Überwindung und Achtsamkeit neue Erfahrungen voller Spaß und Freude entdeckt.

Im Anschluss ließen die Kinder Herzballons steigen. Dafür gestalteten sie vorab einen persönlichen Anhänger in Form einer Zuckertüte. Ein weiterer toller Moment.

Den Nachmittag verbrachten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Erzieherinnen gemütlich in der Kita, um den Abschied unserer zukünftigen ABC-Schützen gebührend zu feiern.

Ein Höhepunkt des Festes war zweifellos die emotionale Übergabe der Portfolios an die Schulanfänger. Stolz und mit strahlenden Augen nahmen die Kinder ihre Sammlungen von Kunstwerken, Fotos und Erinnerungen entgegen, die ihre ersten Schritte auf dem Weg zur Bildung dokumentierten. Es war ein bewegender Moment für die Kinder, Eltern und Erzieherinnen, der von Freude und Wehmut gleichermaßen begleitet wurde. Auch die Eltern richteten einige Worte der Dankbarkeit an das Erzieherteam und überraschten uns mit einem neuen Thermobehälter für Getränke. Zudem setzte sich auch in diesem Jahr die wunderschöne Tradition fort und unsere Kita wurde mit fünf neuen, ganz individuell von jedem einzelnen Schulanfänger gestalteten Zauns-latten ausgestattet. ▶

Anschließend war es nun endlich an der Zeit, den hungrigen Bäuchen gerecht zu werden. Die Pizza, die für das Abendessen serviert wurde, erfreute alle Gaumen. Gemeinsam saßen wir an großen Tischen, tauschten Geschichten aus und genossen das leckere Essen. Es war eine Gelegenheit, die Gemeinschaft und Verbundenheit zu stärken, während die Vorfreude auf die kommenden Schuljahre spürbar in der Luft lag.



Als die Dämmerung hereinbrach, verwandelten sich die Erzieherinnen und Kinder in gruselige Geister und zogen durch Flemmingen. Mit lauten Rufen und schaurigen Kostümen brachten sie den Bewohnern lustige Schreckmomente. Doch für jede Schrecksekunde gab es eine Belohnung: Süßigkeiten! Die Augen der kleinen Geister strahlten vor Freude, als sie mit vollem Wagen von Tür zu Tür zogen und von großzügigen Nachbarn mit köstlichen Naschereien beschenkt wurden. Den Abschluss des Abends krönte dann noch eine lustige Kinderdisco in der Kita.

Das Zuckertütenfest unserer Kita war ein voller Erfolg, der sowohl den Übergang in die Schule als auch die Freude am gemeinsamen Feiern hervorhob. Die emotionale Portfolioübergabe ließ alle Herzen höherschlagen.

Der Gruselspaß und die süße Belohnung rundeten den Tag perfekt ab und ließen die Kinder mit strahlenden Gesichtern und schönen Erinnerungen nach Hause gehen.

Solche Momente des Zusammenkommens sind von unschätzbarem Wert und bleiben in den Herzen der Kinder und ihrer Familien für immer fest verankert. Wir sind stolz darauf, Teil eines solch liebevollen und unterstützenden Umfelds zu sein und freuen uns auf weitere unvergessliche Veranstaltungen, die unsere Kita-Familie zusammenbringen.

Nadine Langner, Kita-Leiterin Flemmingen

HISTORISCHES

Der Gasthof zu Gösdorf

Exkursion in die Heimatgeschichte eines Altenburger Dorfes

- Teil 6 -

Die zweite 1898 erwähnte Schankwirtschaft in Gösdorf wird von Edwin Erler betrieben. 1910 erscheint das nächste Adressbuch und in diesem wird Guido Mehlhorn als Besitzer des Gasthofs in Gösdorf genannt, Pachtwirt ist Adolf Hoppe. Die zweite Schankwirtschaft von Thekla Erler wird zuletzt im Branchenbuch von 1913 erwähnt. 1914 baut der Gastwirt Godwin Mehlhorn gegenüber dem Gasthof in seinen Garten bei der Schmiede eine Schießhalle mit Veranda. 1920 wird der Abbruch des hinter dem Gasthof gelegenen kleinen Höfchens Nr. 23 durch Godwin Mehlhorn dokumentiert, er muss also das Objekt kurz vorher erworben haben. Guido Mehlhorn wird auch im Adressbuch von 1928 als Besitzer des Gasthofs genannt, Pächter ist Fritz Zehmisch. Im „Klockhaus kaufmännisches Handels- u. Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches“ von 1932/33 werden ebenfalls beide Vorgenannten, also Guido Mehlhorn als Besitzer und Fritz Zehmisch als Pächter genannt, beide haben damals bereits Telefonanschluss wie zwei weitere Gösdorfer, die Schmiede von Arthur Grünler und das Obst- und Gemüsegeschäft von Oswald Pohle. Nach dem Adressbuch von 1935 ist die Witwe von Fritz Zehmisch, Frieda, Pächterin des Gasthofs, welcher zugleich, da er damals Telefonanschluss hatte, auch die Poststelle mit öffentlichem Fernsprecher ist. Der Gasthof gehört nunmehr dem Bauern Arno Warlich. Das letzte hier auszuwertende Adressbuch ist jenes von 1948: Arno Warlich wird als Bauer und Gastwirt genannt. Auf dem Gut wohnen neben dessen Familie noch weitere 10 Einzelpersonen bzw. Familien.

Bleibt nun nur noch, etwas zum Bau und den baulichen Veränderungen am Gasthofsgebäude zu sagen. Über die archivalischen Quellen und die Jahreszahl im Portal haben wir das Baujahr, die Wiederherstellung des Gasthofs nach dem Brand im 30-jährigen Krieg, mit dem Jahr 1668 vor uns, genauso eine mit der Jahreszahl 1716 in der Bohlendecke zu datierende Veränderung durch den Einbau einer neuen Bohlenstube. Auf der Hofseite sind die baulichen Veränderungen am besten erklärbar: Das Fachwerkobergeschoss des Baus von 1668 hatte 13 Ständer einschließlich der beiden Eckständer und bildete dazwischen aus liegenden Rechtecken bestehende Gefache mit einer geschätzten Breite von je ca. 1,5 bis 1,8 m.

Die Fenster hatten nicht die heutige Größe, sondern befanden sich zwischen den Riegeln. Die Eck- sowie jeder dritte Ständer war mit geblatteten Kopfbändern versehen, die typische Aussteifung des 17. Jahrhunderts. Auch das Umgebände vor der Bohlenstube sah anders aus: es gab hofseitig vier Ständer, jeweils mit geblatteten Kopfbändern versehen. Zudem standen die Umgebändeständer mit ziemlicher Sicherheit auf einer umlaufenden Schwelle. Die heute noch vorhandene Form des Umgebändes ist die typische für das Altenburger Land: doppelte, mit jeweils zwei kurzen Riegeln verbundene Ständer mit gezapften Knaggen, auf Sockelsteinen aus Bruchstein stehend. Den bis dahin ebenfalls aus Fachwerk und Umgebände bestehenden straßenseitigen Giebel müssen wir uns analog vorstellen. Das Dach war ein mit liegendem Stuhl versehenes sog. Frackdach, welches sich gartenseitig, also Richtung Dorf, bis auf die kleine Stube herab zog. Der heutige Giebel aus Bruch- und Mauersteinen wurde errichtet, als sich der Besitzer für den Aufbau eines Obergeschosses über der kleinen Stube und im Küchenbereich entschloss. Über der Küche kam damit auch der ursprüngliche große Schlot in Wegfall. Lediglich der Backofen blieb weiterhin ein äußerer Anbau. Diese Baumaßnahmen gingen sicher mit dem Anbau des Tanzsaales einher, ebenso die Veränderungen im Fachwerkobergeschoss mit dem Einbau weiterer, aber schmalere Ständer für die größeren Fenster, sowie einer aussteifenden geschosshohen Strebe am Giebel anstelle des Kopfbandes. Mit dieser Baumaßnahme war die bis dahin herrschende Symmetrie des Fachwerkobergeschosses für das Auge derart gestört, dass man eigentlich mit einer Verbreiterung oder Verschieferung des Fachwerks hätte rechnen können. Dafür war das Fachwerk des Saalanbaus dann wieder schön symmetrisch, ob das letzte Gefach am gemauerten und zwei Fenstern nach den Feldern versehenen Giebel eine geschosshohe Strebe besaß, muss offen bleiben.

Das Fachwerkobergeschoss besteht hofseitig aus fünf breiteren Gefachen mit Fenstern, zwischen denen sich jeweils zwei schmalere Gefache befinden. Gartenseitig ist das Fachwerk des Saalanbaus identisch mit der Hofseite. Von der Gebäudetiefe (Breite) nahm der Saalanbau die Tiefe des ursprünglichen Gasthofs an, die Baunahten lassen sich im Fachwerkobergeschoss und am Dach gut erkennen. Die Länge des Saals ist ca. 12 m, die Breite ca. 7 m. Der Saal weist eine überaus interessante Gestaltung der Decke und des damit verbundenen Dachstuhls sowie der Ausmalung auf. Die Wand zum Gasthof ist durch modernes Mauerwerk ersetzt und wird sich wohl nun nicht mehr rekonstruieren lassen.

Leider fehlt mir auch die Erinnerung an die Treppe hoch zum Saal, gehe jedoch davon aus, dass dahin jene Tür führt, welche sich direkt an der Baunaht zwischen beiden Gebäudeteilen befindet. Die Decke des Saales, welcher im Normalfall nur eine Höhe von ca. 2,5 m gehabt hätte, wurde durch das Höhersetzen der eigentlichen Deckenbalken, welche mit den Dachsparren ein aussteifendes Dreieck bilden, um über einen Meter erreicht. Die Sparren sind unten in kurze, den Dachüberstand bildende Hölzer eingezapft, in der Flucht der Fachwerkwand stehen auf diesen Hölzern Ständer, welche oben ein liegendes Holz abstützen, welches also das Rähm bildet, auf welchem die höher gelegten Deckenbalken liegen. Darauf steht die liegende Stuhlkonstruktion des Saaldaches.

Über die Gesamtlänge des Saales liegt mittig auf den Deckenbalken ein Überzug, der durch Schrauben mit den einzelnen Balken verbunden ist. Das Spreng- oder Hängewerk wird vervollständigt, indem an der Stelle der beiden liegenden Stuhlkonstruktionen vom Überzug jeweils ein Ständer nach oben geht, durch schmiedeeiserne Bänder mit dem Überzug verbunden, welcher in Querrichtung von zwei langen geblatteten Fußbändern gestützt und abgefangen wird. In Längsrichtung sind diese beiden Ständer durch zwei horizontal aussteifende Balken verbunden, nach den Giebelseiten hin durch jeweils zwei schräge Stützen. Die aus Brettern bestehende Saaldecke, mit Rohrmatten benagelt und verputzt, wird durch Lehrhölzer gebildet, welche eine leichte Rundung bilden. Die Wände sind in einem neoklassischen Stil bemalt, die Flächen um die Fenster geometrisch aufgeteilt, dazwischen aufgemalte marmorne Säulen, die Flächen mit Bändern versehen, in denen Blumen realistisch und Pflanzenmotive stilisiert und mehrfarbig aufgetragen sind. Die Rundung und die eigentliche Decke sind ebenfalls durch farbige Bänder getrennt und ähnlich den Wänden gestaltet. Am Giebel nach den Feldern hin gibt es im oberen Bereich ein halbrundes Bild mit einem Pflug sowie einem Frauenbild, möglicherweise der Göttin Ceres darstellend. Am Giebel zum Gasthof hin gibt es noch eine erwähnenswerte Besonderheit, und zwar eine Musikerloge, gebildet durch einen quer über das Gebäude gehenden Balken, welcher zweimal vom Deckenbalken her abgehängt, mit einem Bretterfußboden und einem Geländer versehen wurde. Die Musiker betraten ihre Loge durch eine Tür im Giebel über den Boden des Gasthofs.

Quellennachweis beim Autor.

Andreas Klöppel (März 2023)

KIRCHENNACHRICHTEN

Kirchspiel Saara



**WIR SIND
KIRCHE**

Pfarrer Andreas Gießler

Tel.: 0177 7487574 • E-Mail: a.giessler@gmx.net
Rasephaser Dorfanger 7, 04600 Altenburg
www.facebook.com/kirchspielsaara

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 30.07.2023

09:00 Uhr Gottesdienst in Saara entfällt

Sonntag, 13.08.2023

09:00 Uhr Gottesdienst in Mockern

Sonntag, 20.08.2023

09:00 Uhr Gottesdienst in Maltis

Posaunenchorprobe: jeden Di., 19:30 Uhr

Seniorenachmittag: jeden 2. Mi./Monat, 14:30 Uhr

Mittelalterkreis: jeden 3. Mi./Monat, 19:00 Uhr

Gemeindekirchenrat: jeden 4. Mi./Monat, 19:00 Uhr

M. Seiffert u. S. Hein, i. A. der Gemeindekirchenräte

Herzliche Grüße aus dem Saaraer Pfarrhaus

„Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf. Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon auch nur zu reden ist schändlich. Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht.“ Epheser 5, 8b – 14

Liebe Gemeinde,

Paulus benutzt in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus ganz klare Worte. Seine Empfänger sind Christen. Mit Licht meinte er Jesus und sein Vermächtnis. In den Evangelien wird ausführlich vom Wirken Jesu und seinen Wertvorstellungen berichtet. Das sind hohe Ansprüche, die da formuliert sind. Damit fordert Paulus die Christen auf, ihr Verhalten zu überdenken und Vorbild auch für die Heiden zu sein. Letztlich fordert er auch uns Christen heute damit auf, uns Gedanken über unser Verhalten zu machen. Denn wir stehen genauso wie die Christen vor zweitausend Jahren in Jesu Nachfolge. Auch die Christen, die nach uns kommen, werden die gleichen Lehren lesen. Die Ratschläge des Paulus sollten für alle Menschen gelten, denn sie beinhalten zutiefst humanistische Regeln.

Also lasst uns von dem Licht Jesu anstecken und in seinem Sinne unsere Wege gehen. Gute Ansätze dazu haben wir schon. Und es würde uns allen nützen.

Michael Seiffert

St. Marienkirche Ziegelheim

Pfarramt St. Bartholomäus

August-Bebel-Straße 2, 08396 Waldenburg
Telefon: 037608 22585, Fax: 037608 28861
E-Mail: kg.waldenburg_stbartholomaeus@evlks.de

Öffnungszeiten: Mo. 16:15 – 18:15 Uhr
Di. 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Mi. 16:15 – 18:15 Uhr
Do. 09:00 – 12:00 Uhr

Das Pfarramt bleibt vom 31.07. – 11.08.2023 dienstags und donnerstags geschlossen.

Urlaub vom 10.07. bis 03.08.2023, Vertretung:

17.07. – 03.08.2023: Pf. Matthäus, Tel.: 037608 28352

Pfarrer Ulrich Becker, Telefon: 037608 28862.

Sprechzeiten bitte telefonisch vereinbaren.

Gottesdienst

Sonntag, 06.08.2023

10:00 Uhr in der St. Marienkirche Ziegelheim

Sonntag, 27.08.2023

10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn in der Bartholomäuskirche in Waldenburg für alle Schulkinder mit ihren Familien und besonders alle Schulanfänger

Gemeindekreise

Konfirmandenunterricht (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Luther, Bahnhofstr. 3, Pfarrer Becker
Klasse 8 Donnerstag, 16:15 – 17:00 Uhr
Klasse 7 Donnerstag, 17:00 – 18:00 Uhr

Am 7. September 2023 beginnt der Unterricht im neuen Schuljahr.

Christenlehre in Ziegelheim

Gemeindehaus Luther, Bahnhofstr. 3
Start ins neue Schuljahr am 30.08.2023
Klasse 1 – 2 Mittwoch, 14:00 Uhr
Klasse 3 – 4 Mittwoch, 15:00 Uhr
Klasse 5 – 6 Mittwoch, 16:00 Uhr

Junge Gemeinde

Fr. 19:00 Uhr | im Gemeindehaus Luther

Termine der Bücherstube (nicht in den Ferien)

Während der Sommerferien, 10.07. – 18.08.2023, bleibt die Bücherstube geschlossen.

Frauenkreis in Ziegelheim

Mi. 09.08.2023 | 14:00 Uhr

Anke Gerhardt

Zeugen Jehovas

Königreichssaal

Wilchwitzer Straße 5, 04603 Nobitz
 Silvio Schnabel, Telefon: 01523 4563379
 E-Mail: versammlung-altenburg@gmx.de

Unsere Gottesdienste in unserem Königreichssaal sind Hybridveranstaltungen. Sie können sie vor Ort aber auch per Videokonferenz oder Telefon miterleben. Für die Zugangs- bzw. Einwahldaten rufen Sie einfach unter Tel.: 0171 2683294 an oder schreiben Sie uns per E-Mail.

Programm

Sonntag, 06.08.2023

10:00 Uhr Vortrag: Wie man Satans Fallen meidet
 10:40 Uhr Bibelbesprechung: Lass „die Flamme Jahs“ nicht ausgehen (Hohes Lied 8:6)

Sonntag, 13.08.2023

10:00 Uhr Vortrag: Wie kann man das Ende der Welt überleben?
 10:40 Uhr Bibelbesprechung: Du kannst deine Ziele erreichen (Galater 6:9)

Sonntag, 20.08.2023

10:00 Uhr Vortrag: Autorität – ist es Gott wichtig, wie wir darüber denken?
 10:40 Uhr Bibelbesprechung: Was Älteste von Gideon lernen können (Hebräer 11:32)

Sonntag, 27.08.2023

10:00 Uhr Vortrag: Seien wir mutig und vertrauen wir auf Jehova
 10:40 Uhr Bibelbesprechung: Halte dich für Jehovas Tag bereit (1. Thessalonicher 5:2)

Informieren Sie sich gerne auch über den praktischen Rat, den die Bibel zu aktuellen Themen enthält, auf www.jw.org.

Silvio Schnabel

AUS DEM UMLAND

29. Tettauer Dorf- und Heimatfest

Samstag, 12. August 2023

15:00 Uhr Beginn Festbetrieb, buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein mit Spiel, Spaß, Hüpfburg u. v. m.
 Fünfkampf für Kinder, u. a. mit Quiz und Gummistiefelweitwurf
 18:00 Uhr Siegerehrung des Fünfkampfes mit Medaillen und tollen Preisen
 19:00 Uhr Kinderdisco für unsere Kleinen
 20:00 Uhr Tanz im Festzelt mit „Hafer & Ede“
 Auftritt der Tettauer Tanzgruppen

Sonntag, 13. August 2023

10:00 Uhr Festgottesdienst
 11:00 Uhr Frühschoppen mit dem Männerchor Köthel und dem Spielmannszug Starkenberg; Anmeldung Vogelschießen; Spiel und Spaß für die Kleinen
 13:30 Uhr Ehrung des amtierenden Schützenkönigs durch unsere zahlreichen Tanzgruppen, anschl. Vogelschießen
 16:00 Uhr Vorstellung der Korbmacherei

An beiden Tagen: Ausstellung zur Dorfentwicklung in der Kirche

Tettauer Heimatverein

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nobitz als erfüllende Gemeinde gemeinsam mit der Gemeinde Göpfersdorf | Bachstraße 1 | 04603 Nobitz
www.nobitz.de

Verantwortlicher: für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Nobitz als erfüllende Gemeinde: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A. | für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Göpfersdorf: Bürgermeister Jörg Schumann o. V. i. A.

Alle hier veröffentlichten amtlichen Bekanntmachungen erfolgen gemäß § 27 a ThürVwVfG gleichlautend auch auf der Internet-Präsenz der Gemeinde Nobitz www.nobitz.de mittels der elektronisch einsehbaren Version dieses Amtsblattes.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeinderäte.

Die in den Artikeln verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten in der jeweiligen geschlechtsspezifischen Sprachform.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR | Nöbdenitz | Dorfstr. 10 | 04626 Schmölln
 Tel.: 034496 60041 | Fax: 034496 64506
 E-Mail: nobitz@nico-partner.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 4.067

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Diana Rümmler, Gemeindeverwaltung Nobitz
 Telefon: 03447 3108-55 | Fax: 03447 3108-29
 E-Mail: landkurier@nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende der Gemeinden Nobitz und Göpfersdorf

Einzelbezug: gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, dem Kurier-Verlag Altenburg, Telefon 03447 4996200, Meldung zu machen.

Redaktionsschluss für den nächsten Landkurier ist **am Mittwoch, dem 2. August 2023.**

Erscheinungstag ist Samstag, 12. August 2023.

Redaktion/Anzeigenannahme: Diana Rümmler,
 Tel.: 03447 3108-55 oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@nobitz.de